

Orchitop II

Das Finale



Als ich 2010 ein nicht angekündigtes Paket mit ungewöhnlich aussehenden Töpfen zum Testen erhalten hatte, konnte ich noch nicht ahnen, wie sehr diese Pflanzgefäße mein „Orchideenleben“ verändern würden. Im *OrchideenZauber* habe ich bereits zweimal darüber berichtet: im *OrchideenZauber 1-2011* über das Orchitop Classic und im *OrchideenZauber 6-2011* über das Nachfolgemodell, das Orchitop Universal.

Dies ist daher nicht nur der dritte Bericht, sondern wir sind mittlerweile auch bei einer weiteren Generation Orchitop, dem sogenannten Orchitop II, angelangt. Orchitop II deswegen, weil es in den wesentlichen Eigenschaften dem Orchitop Universal entspricht und nur leicht modifiziert wurde.

Mehr Farben. mehr Möglichkeiten: pinkfarbene *Phalaenopsis*-Hybride 'Cuba' im pinken Orchitop II.

Unten:

Auch sympodial wachsende *Zygopetalum*-Hybride fühlen sich im Orchitop II wohl.
Fotos: R. Beck



Und neben dem Orchitop II gibt es mittlerweile auch noch einen passenden Untersetzer, der analog zum Orchitop den Namen Untersetzer II erhalten hat. Dieser Untersetzer passt auch für das Orchitop Universal, aber nur mit dem Orchitop II kann er mittels Drehverschluss fest verbunden werden – deshalb die Namensanalogie. Mit dem Trio Orchitop II, Untersetzer II und Seramis Spezialsubstrat für Orchideen steht jetzt ein komplettes Pflanzsystem zur Verfügung, das die Orchideenkultur auf der Fensterbank so einfach und sicher wie noch nie macht. Und das sowohl für epiphytisch wachsende Orchideen (wofür das Orchitop ursprünglich ausschließlich konzipiert wurde) als auch für terrestrisch wachsende Orchideen wie Arten und Hybriden der Gattung *Paphiopedilum*.

Wie alles begann

Doch lassen Sie mich für alle, die die ersten beiden Artikel verpasst haben, die die Uhr ins Jahr 2008 zurückstellen und ein paar Hintergrundinformationen liefern. Die Mutter von Jürgen SCHÄFLER, einem Bodenseefischer und Tüftler, hatte immer wieder Orchideen zu Tode gepflegt, das heißt, wie viele andere auch, letztendlich zu Tode gegossen. Die meisten im Handel befindlichen Orchideen wie die *Dendrobium*- und *Phalaenopsis*-Hybriden sind nämlich Epiphyten, das heißt die Wurzeln ihrer Elternpflanzen waren in der Natur von Luft umspült und dienen neben der Wasser- und Nährstoffaufnahme primär der Verankerung auf anderen Pflanzen, die diese Aufsitzerpflanzen näher zum Licht bringen. Dementsprechend sind sie empfindlich gegen Staunässe bei GLEICHZEITIGEM Luftmangel. Sie wundern sich vielleicht über die Großbuchstaben, aber genau die Kombination ist wichtig. Staunässe in Kombination mit einer guten Luftversorgung hat nämlich keinen negativen Effekt, wie sich bei meinen Versuchen gezeigt hat.

Das sich ständig wiederholende Orchideendrama bei seiner Mutter hat schließlich den Erfindergeist von Jürgen SCHÄFLER herausgefordert und er experimentierte mit einigen Prototypen (diese sind übrigens in einem Film auf der Homepage www.orchitop.de sehr schön zu sehen). Jürgen SCHÄFLER war klar, dass er bei seinem Topf überschüssiges Wasser (wenn von oben gegossen wird) schnell ableiten und möglichst viel Luft an die Luftwurzeln bringen musste, damit die Orchideen bei seiner Mutter eine reelle Überlebenschance haben. Das Ergebnis war ein Topf, bestehend aus einer Bodenplatte mit Wasserabzugslöchern und statt einer geschlossenen Topfwand bestand diese aus Stäben mit entsprechendem Abstand.



Rote, kleinblütige *Cattleya*-Hybride. Schön ist die Wurzelbildung im Anstaubereich zu sehen.



Farben des Orchitop II.
8 Fotos: J. Schäfler, Orchitop



Oncidopsis
Nelly Isler

Generation 1 Das Orchitop Classic

Das Orchitop Classic war geboren und es war in den Farben perlmutt, schwarz, grün, transparent, kupfer und gold erhältlich. Es war noch höher als breit und der Stababstand war auch recht groß. Dies hatte zur Folge, dass nur Substrat mit Körnungen größer 1 cm verwendet werden konnte – und da es solch ein Substrat im Handel kaum gibt, musste es selbst gemischt werden.

Vom Prinzip her funktionierte das Orchitop Classic schon sehr gut und an sich genau so, wie es der Erfinder konzipiert hatte: Wasser konnte zwischen den Stäben und durch die Löcher der Bodenplatte gut ablaufen und Luft konnte gut eindringen. Aber leider fast schon zu gut, denn das Substrat konnte nur bedingt komplett befeuchtet werden und trocknete aufgrund der groben Struktur auch sehr schnell ab. Orchideen mit dicken Luftwurzeln wie *Phalaenopsis*-Hybriden kamen damit gut zurecht und wuchsen auch sehr schön darin. Aber Orchideen mit dünneren Luftwurzeln wie *Dendrobium*- oder Mehrgattungshybriden hatten so ihre Probleme und entwickelten sich nicht optimal. Auch die Stabilität war aufgrund der Höhe im Vergleich zum Durchmesser nicht optimal, denn bei großen Exemplaren wie Cattleyen oder *Dendrobium* bestand immer die Gefahr des Kippens. Die Ergebnisse meiner Versuche im Jahre 2010 gab ich an Herrn SCHÄFLER weiter und er modifizierte das Orchitop – das Ergebnis war das Orchitop Universal. >>



Auch anspruchsvollere Naturformen wie *Eria* sp. kommen im Orchitop II problemlos zur Blüte.

Orchitop Universal: Fast am Ziel

Das Orchitop Universal war nun breiter (13 cm Durchmesser) als hoch (11 cm), die Stäbe wurden dünner und der Stababstand hatte sich verringert. Dadurch konnte nun feineres Substrat verwendet werden, was sich leichter befeuchten ließ und in dem sich dann auch schnell ein für das Orchideenwachstum förderliches Mikroklima bildete. Als Nebeneffekt wurde auch das Substratvolumen etwas größer. Nun war es möglich, sowohl Orchideen mit dicken als auch dünnen Wurzeln im selben Topf und im selben Substrat bei entsprechend positivem Wachstumseffekt zu pflegen.

Das Orchitop Universal war genau der Schritt in die richtige Richtung, denn die Orchideen reagierten sehr positiv auf die Luftversorgung über die gesamte Topfhöhe. Erstaunlicherweise sowohl epiphytisch wachsende Orchideen als auch Erdorchideen, von denen ich das überhaupt nicht erwartet hatte. Aufgrund der Kundennachfrage wurde es allerdings in einer reduzierten Farbpalette (perlmutter, schwarz, grün und transparent) angeboten.

Trio speciale: Orchitop II, Untersetzer II und Seramis Spezialsubstrat für Orchideen

Da ich berufstätig bin und manchmal auch abends gießen muss oder will, bin ich aufgrund meiner positiven Erfahrung mit dem Gefäß nach Hevert (s. hierzu auch *OrchideenZauber* 2-2009) dann dazu übergegangen, die Orchitope in einen Plastikuntersetzer zu stellen und bei Wasserbedarf nur den Untersetzer komplett zu füllen und gar nicht mehr von oben zu gießen. Denn in der Nacht müssen die Pflanzen (insbesondere der Pflanzenhals und der Vegetationspunkt) komplett trocken sein, damit es nicht zu Infektionen und Fäulnis kommt. Über die Kapillarwirkung wird das Wasser langsam, aber stetig bis circa zur Hälfte der Höhe des Orchitops nach oben gesaugt. Die unteren circa 2 cm des Substrats stehen längere Zeit im



Paphiopedilum-Hybride im Orchitop II in Seramis Spezialsubstrat für Orchideen.

Paphiopedilum bellatulum – auch bei terrestrisch wachsenden Orchideen funktioniert das Orchitop-Prinzip hervorragend.





Anspruchsvollere
Naturformen wie dieses
Dendrobium thyrsiflorum
kommen im Orchitop II
ebenfalls problemlos
zur Blüte.

Gesunde Wurzeln bedeuten
reichen Blütenflor, wie man
an der Blütenentwicklung
dieser *Phalaenopsis* Salmon
Copper Star (n. r.) sieht.



Wurzelentwicklung einer
Phalaenopsis-Hybride im
Anstaubereich des
Untersetzers II.



Wasser, bis es komplett verbraucht ist. Und Sie werden es nicht glauben – nicht nur, dass es den Wurzeln nicht schadet, nein, die Wurzeln wachsen sogar in diesen Anstaubereich. Die entscheidenden Dinge sind: Das funktioniert nur, wenn genug Luft ins Substrat des Anstaubereichs gelangen kann und nur bei neu gebildeten Wurzeln. Deswegen ist es wichtig, beim Topfen ins Orchitop die ersten 3 bis 4 cm mit reinem Substrat zu füllen und dann erst die Orchidee hineinzusetzen. Sie muss es sich selber aussuchen können, wohin und wie tief sie die Wurzeln bilden will.

Da die handelsüblichen Untersetzer wenig dekorativ aussehen, hat Herr SCHÄFLER dann einen passenden Untersetzer, den Untersetzer II, mit entsprechendem Volumen entwickelt. Dieser lässt sich über einen Drehverschluss fest mit dem modifizierten Orchitop Universal, das dann Orchitop II genannt wurde, verbinden. Als kleiner Nebeneffekt steht das Orchitop daher immer mittig im Untersetzer. Da das Orchitop II und der Untersetzer II eine schöne und stabile Einheit bilden, wurde auf Wunsch vieler Kunden dann auch die Farbpalette erweitert: perlmutt, schwarz, grün, transparent, gelb, lila, rosa und türkis. Selbstverständlich können Sie bei Untersetzer und Orchitop unterschiedliche Farben wählen. Dies ergibt noch zusätzliche Möglichkeiten und hebt das Orchitop auch in dieser Hinsicht von den handelsüblichen Standardtöpfen ab. Einen dekorativen Übertopf benötigen Sie an sich nicht mehr.

Bis jetzt hatte ich das Substrat noch selber gemischt, aber Herr SCHÄFLER teilte mir mit, dass



Neutriebbildung bei *Masdevallia coccinea* nach dem Umtopfen ins Orchitop II. Für feuchteliebendere Orchideen wurde *Sphagnum* zum Seramis Spezialsubstrat für Orchideen beigemischt.

viele Orchideenvereine das Seramis Spezialsubstrat für Orchideen verwenden (s. z. B. *Orchideen-Zauber* 5-2009, S. 44-47), da es leicht zu beschaffen und ideal in der Zusammensetzung ist. Daraufhin habe ich das Seramis Spezialsubstrat in Kombination mit dem Orchitop II und dem Untersetzer II getestet – mit ebenfalls positivem Ergebnis. Auch hier erstaunlicherweise mit sehr gutem Erfolg sowohl bei Epiphyten als auch bei Erdorchideen. Dieses Substrat besteht im Wesentlichen aus Pinienrinde, Tonbrocken, Spurenelementen und einer Calciumquelle. Der 7 l-Beutel schlägt mit circa 9,90 € zu Buche und reicht je nach Wurzelvolumen für die Füllung von vier bis fünf Orchitopen.

>> *Vanda*-Jungpflanzen im Orchitop II, Bewässerung von unten über Anstau im Untersetzer II.



Paphiopedilum Deperle
(*Paph. primulinum* x *delenatii*)
wächst seit über vier Jahren im
klassischen Orchitop. Dank des
gleichzeitig verwendeten anor-
ganischen Colomi-Granulats
war auch kein Umtopfen nötig,
wie es bei Frauenschuhen
ansonsten jedes Jahr,
spätestens nach zwei Jahren,
notwendig ist. Die Pflanze
blüht jährlich, meist mit vier
bis fünf Einzelblüten an einem
Blütenstand.

Foto: JS





2 x *Phalaenopsis cornu-cervi* im Orchitop II – neben guter Wurzelentwicklung ist auch die Bildung von mehreren Blühtrieben ein deutliches Zeichen, dass sich die Pflanze wohlfühlt.

Meine Empfehlungen

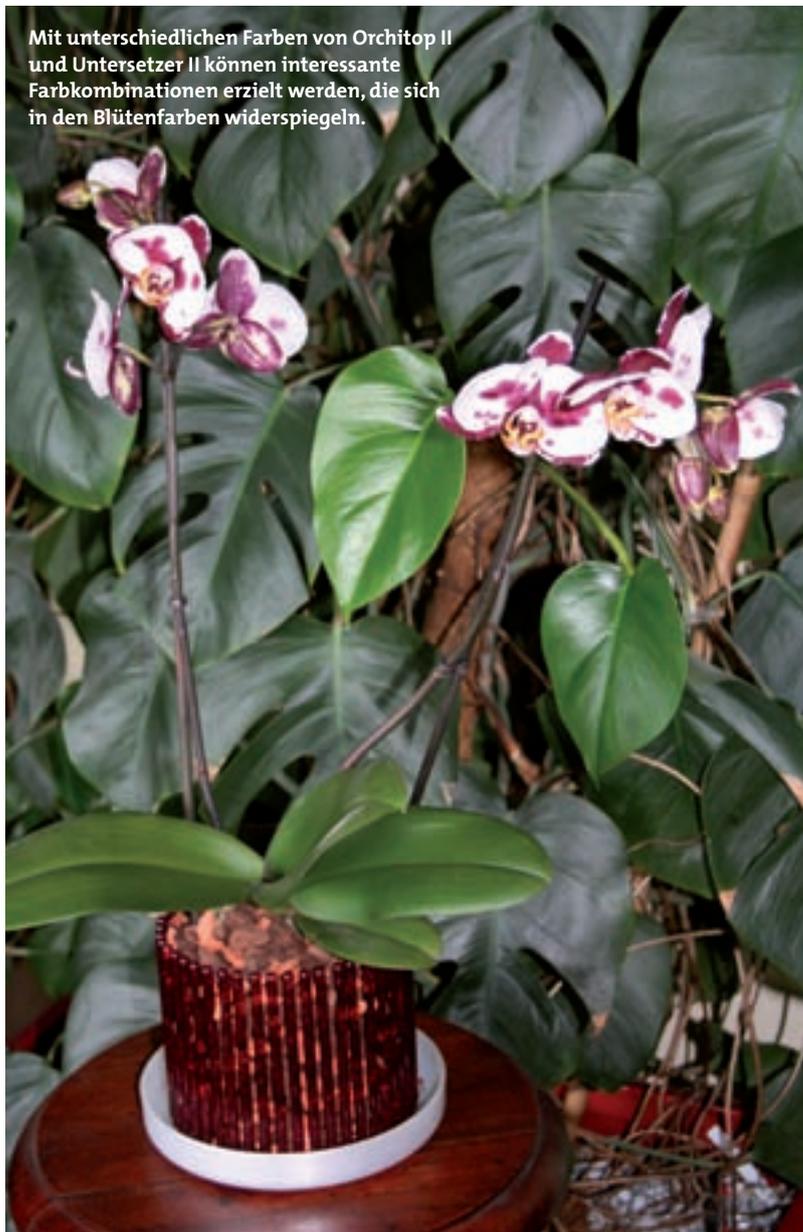
Mittlerweile stehen alle meine Orchideen in einem Orchitop, denn der positive Effekt auf das Wurzelwachstum, das Wachstum der Orchideen allgemein und die Blühwilligkeit hat sich deutlich gezeigt. Daneben hat es auch noch einen schönen dekorativen Effekt, ohne dass Übertöpfe oder Fensterschalen benötigt werden. Die Preise für ein einzelnes Orchitop II (9,80 €) oder den Untersetzer II (1,99 €) erscheinen auf den ersten Blick nicht gering. Bedenken Sie aber dabei, dass beide sehr stabil gebaut sind (der Kunststoff ist außerdem mit einem UV-Stabilisator versetzt), es sich daher um eine Investition für mehrere Jahre handelt und nur eine Orchidee gerettet werden muss, damit sie sich amortisiert. Außerdem kann auf Fensterschalen oder Übertöpfe verzichtet werden und last but not least handelt es sich um ein Produkt „Made in Germany“. Zu guter Letzt gibt es auch noch Bundle-Angebote (Mengenrabatte) oder Gutscheincodes für Neukunden oder Aktionen, mit denen man einen günstigeren Preis als den regulären Einzelpreis erzielen kann.

Gießen

Bewässert werden meine Orchideen ausschließlich nach der Untersetzermethode. Ist es Zeit zu gießen, fülle ich den Untersetzer komplett mit Düngerlösung oder mit Wasser auf. Bei epiphytischen Orchideen warte ich, bis das Wasser komplett verbraucht ist und fülle den Untersetzer >>



Mit unterschiedlichen Farben von Orchitop II und Untersetzer II können interessante Farbkombinationen erzielt werden, die sich in den Blütenfarben widerspiegeln.



erst dann wieder auf, wenn das Substrat nur noch leicht feucht ist. Das ermittelt man am besten, indem man das Orchitop kurz anhebt. Ist es noch

Die acht Farben der Orchitop II/Untersetzer II – je nach Lichteinfall und Lichtintensität wirken die Farben anders. Deutlich sind in den transparenten Varianten die dekorativen Lufteinschlüsse zu sehen.



schwer, dann ist noch genug Feuchte im Substrat und es darf noch nicht gegossen werden. Ist es leicht, so kann der Untersetzer wieder aufgefüllt werden. Diesen Feuchteermittlungstest mache ich nicht ständig, sondern in jeder Jahreszeit nur einmal. Dann weiß ich, wie viele Tage ich bis zum Auffüllen warten muss, nachdem das Wasser komplett verbraucht ist.

Bei Erdorchideen, die es feuchter mögen, fülle ich drei bis fünf Tage, nachdem das Wasser komplett verbraucht ist, wieder auf. Bei meinen Klimabedingungen kann ich sogar zwei Wochen in Urlaub fahren, ohne dass sich jemand um die Orchideen kümmern muss. Weiterhin kann ich problemlos zu jeder Tages- und Nachtzeit den Untersetzer füllen, ohne Gefahr zu laufen, dass der Wurzelhals oder das Vegetationszentrum befeuchtet werden und wegfaulen. Durch das Wasser im Untersetzer wird außerdem die Luftfeuchte erhöht, worauf viele Orchideen positiv reagieren.

Das Seramis Spezialsubstrat für Orchideen eignet sich nach meiner Erfahrung in Kombination mit dem Orchitop hervorragend sowohl für epiphytisch wachsende Orchideen als auch für Erdorchideen. Da letztere zum Teil einen höheren Kalkbedarf haben, muss hier im Bedarfsfalle aufgekalkt werden – ich wiederum gieße meine Frauenschuhe mit sehr kalkhaltigem Leitungswasser, was ganz offensichtlich für die Kalkversorgung ausreichend zu sein scheint.

Das Seramis Spezialsubstrat wird in zwei Packungsgrößen (2,5 l und 7 l) angeboten und ist praktisch überall (Gärtner, Gartencenter, Baumarkt etc.) verfügbar. Den Aufwand für das Mischen eigener Substrate kann man sich nach meiner Erfahrung daher sparen.

Mit dem Orchitop ist es außerdem möglich, Orchideen auf der Fensterbank zu halten, die aufgrund der Besonderheit, die Blütenstiele nach unten zu bilden, sonst nur hängend in Körben kultiviert werden. Das sind beispielsweise Stanhopeen oder *Phalaenopsis gigantea*. Dadurch ergeben sich für den Zimmergärtner ganz neue Möglichkeiten.

Nach mehr als zwei Jahren intensiven Tests mit verschiedenen Generationen des Orchitops und Substraten kann ich nun final feststellen, dass nach meiner Erfahrung jeder mit dem Orchitop II, dem Untersetzer II und dem Seramis Spezialsubstrat für Orchideen Erfolg mit Orchideen auf der Fensterbank haben kann, wenn ein paar einfache Regeln zum Gießen und die Kulturanforderungen der Orchideen im Allgemeinen beachtet werden.

Ich freue mich über Ihr Feedback, falls Sie das Orchitop selbst im Einsatz haben. ■

Ralf Beck, Heilbronn

Phalaenopsis Solid Gold
(*Phal. Mambo* × *Lady Doreen*)
– Blütenpracht und
gesundes Wachstum im
Orchitop II.

